

Heute letztes Promenadenkonzert!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **6 (1930)**

Heft 37

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-755952>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

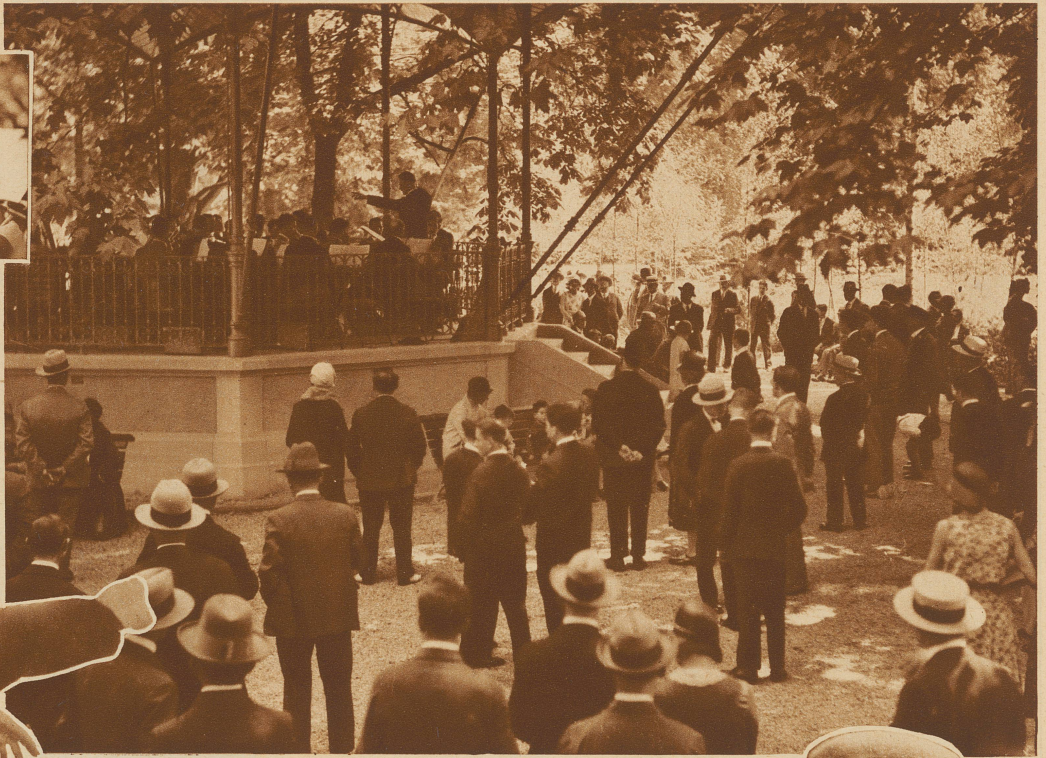
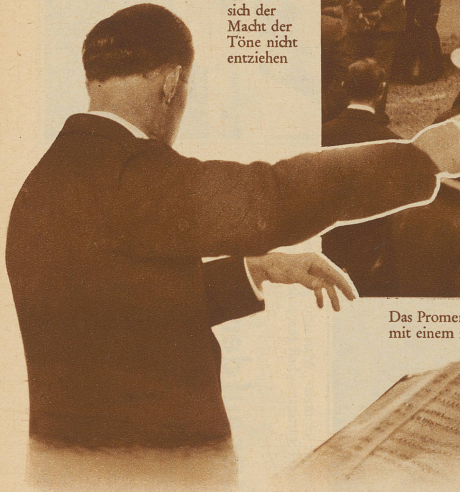
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bild unten: Einer der wichtigsten Tonproduzenten eines Promenadenkonzerts

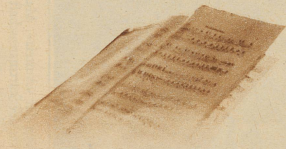


Auch die harte Männerwelt kann sich der Macht der Töne nicht entziehen



Das Promenadenkonzert beginnt unter lichtem Blätterdach mit einem zügigen Marsch

Der Dirigent lenkt eine leichtgetragene Passage ein. Bläser zurückhalten! Erste Geige sanfter Bogenstrich



Heute letztes

Das Promenadenkonzert ist die demokratischste Form des Konzertes. Alles hat Einlaß, gratis, ohne Platzgeld! Die Vögel sitzen schon frühzeitig in den Bäumen über dem Musikpavillon und halten die günstigsten Zweige besetzt. Doch mit dem ersten Paukenschlag flattern sie verängstigt davon. Der ruhige Stadtpark zwischen den Häusern ist nicht mehr zu erkennen. Sonst waren seine Ruhebänke vereinzelt von pensionierten Beamten, von aus-schnaufenden Reisenden, von Liebespärchen und spielenden Kindern besetzt. Jetzt laden Männer Kisten und Futterale von einem Fuhrwerk ab und stellen Notenständer auf. Die Leute quetschen sich auf den Bänken, immer dichtere Scharen umstellen den Pavillon. Da kommen die Musiker in grünen Joppen, mit goldenen Schnüren behangen und stimmen ihre Instrumente. «Regimentsmarsch» steht im Pro-

Die berückenden Klänge einer Fantasie aus «Traviata» geben jeder Zwiesprache einen besondern Akzent



Der Beifall kommt von Herzen

Promenadenkonzert!

gramm an den Bäumen geschrieben. Die Trompeten schmettern! — Ist das Promenieren zu zweien schon an und für sich eine entzückende Beschäftigung, wie viel mehr noch unter den einschmeichelnden Klängen eines Potpourris aus «Carmen». Welch beschwingte Bedeutung erhält da für Verliebte jeder Blick, jede Geste, jeder Schritt! Dabei erzittern die Ahornblätter über den Köpfen im Vibrato der Violinen, und Sonnenkringel tanzen im Dreivierteltakt über duftige Kleider. Aber mit dem letzten Paukenschlag der letzten Programmnummer verfällt die Allmacht der Töne. In kurzer Zeit haben die Vögel ihre vorzüglichen Plätze wieder eingenommen und der Stadtpark zwischen den Bäumen lädt wieder mit seinem ruhigsten Gesicht zu geruhsamem Verweilen ein. St.



Die Musik löst hin und wieder melancholische Gefühle aus



Eine musikalische Familie versäumt nicht, sich mit Kind und Kegel einen billigen Genuß zu verschaffen



Bild rechts: An Vaters Hals ist das Tongewoge leichter zu ertragen



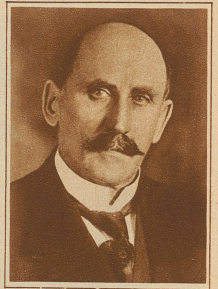
Ein bescheidener Tribut vermindert das Defizit und gibt keine müden Beine



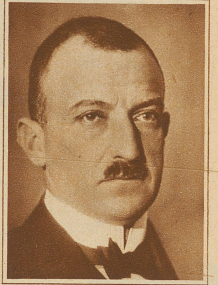
Bild links: Ein leerer Instrumentenkasten findet vorübergehend Verwendung

Bild rechts: Ein ergriffener Zuhörer, der den Dirigenten nicht mehr aus den Augen läßt

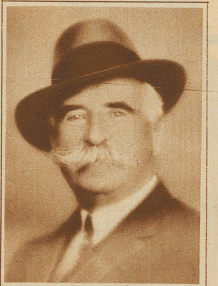
Alt Bundesrat Dr. Calonder
hat seinen Rücktritt als Vorsitzender der gemischten deutsch-polnischen Kommission für Oberschlesien angekündigt. Einhellig rühmt man die große Objektivität und den Mut, mit denen Calonder der Minderheitenpolitik des Völkerbundes große Dienste leistete
Phot. Teichmann



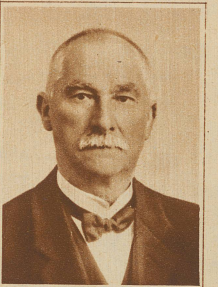
Regierungsrat Dr. R. Miescher
in Basel, Vertreter der liberalen Partei im baselstädtischen Regierungskollegium, tritt nach 25jähriger Tätigkeit im Staatsdienste von seinem Posten zurück
Phot. Teichmann



Dr. Guglielminetti
der sich durch die Erfindung des Goudronierverfahrens zur Entstaubung der Straßen große Verdienste erworben hat, ist von der Regierung des Kantons Wallis bei seiner Rückkehr in die Heimat festlich empfangen worden. Dr. Guglielminetti, von Beruf Arzt, ist Bürger von Brig



Oberst Eduard Jacky
Beamter der Abteilung für Landwirtschaft beim schweiz. Volkswirtschaftsdepartement, tritt von seiner Stelle zurück. Annähernd 46 Jahre stand Oberst Jacky im Dienste des Bundes



Ein vorbildlicher Lord. Lord Gorrel, ein in der englischen Gesellschaft bekannter Mann, schiebt im Hyde-Park den Kinderwagen. Nachahmung ist erlaubt und empfohlen.